Die Dominikanische Republik bekundet „ihre uneingeschränkte Anerkennung“ der Marokkanität der Sahara und erwägt die Einweihung eines Konsulats in der Stadt Dakhla

Rabat–Die Dominikanische Republik bekundete „ihre uneingeschränkte Anerkennung der Marokkanität der Sahara“, in den Vordergrund spielend, dass sie die Einweihung eines Konsulats in der Stadt Dakhla „wohlwollend erwäge“.

Aus einer Pressemitteilung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten, für afrikanische Zusammenarbeit und für die im Ausland lebenden Marokkaner geht am Samstag hervor, dass der dominikanische Außenminister, Herr Roberto Alvarez, seinem marokkanischen Amtskollegen per Schrieb mitgeteilt hatte, seine Majestät den König Mohammed VI, möge Gott ihm Beistand zuteilwerden lassen, im Namen des Präsidenten der Dominikanischen Republik, seiner Exzellenz Herrn Luis Abinader, in Kenntnis darüber setzen zu haben, der vonseiten seines Landes bezogenen Position in Hinsicht auf die Frage der marokkanischen Sahara gegenüber Beistand leisten zu haben.

In diesem Zusammenhang „bekundete die Dominikanische Republik ihre uneingeschränkte Anerkennung der Marokkanität der Sahara“, fuhr dieselbe Quelle fort, darauf verweisend, dass das Ministerium für Außenbeziehungen der Dominikanischen Republik „die Einweihung eines Konsulats in der Stadt Dakhla positiv im Blick hat“.

Dieselbe Quelle stellte klar heraus, dass die Dominikanische Republik „bekräftigt, dass die vonseiten des Königreichs Marokko in 2007 unterbreitete Autonomieinitiative die realistische, glaubwürdige und ernsthafte Lösung darstelle, zwecks dessen eine Vereinbarung auf Verhandlungswege zwischen den Parteien erzielen zu dürfen“.

Der dominikanische Minister teilte seinem marokkanischen Amtskollegen überdies mit, dass „der Präsident Luis Abinader den Wunsch gehegt hat, dem Königreich Marokko einen Staatsbesuch abstatten zu beabsichtigen, zwecks dessen die politischen, kommerziellen und kooperativen Beziehungen zwischen dem Königreich Marokko und der Dominikanischen

Republik weiterhin erstarken zu dürfen“, der Pressemitteilung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten, für afrikanische Zusammenarbeit und für die im Ausland lebenden Marokkaner zum Schluss zufolge.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com